



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 17.06.2026 – Auszug aus Drucksache 19/12540 –

Frage Nummer 16 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Christiane
Feichtmeier**
(SPD)

Nachdem die vorhandenen Straßen rund um den Tegernsee allgemein und insbesondere zu den beiden Bahnhöfen in Tegernsee und Gmund immer wieder als stauträchtig beschrieben werden und Initiativen wie „Schifferfahren für alle“ eine stärkere Einbeziehung der Seenschifffahrt nicht nur für touristische Zwecke ins Spiel bringen, frage ich die Staatsregierung, welche Daten zur Auslastung und Stauanfälligkeit der Durchgangsstraßen rund um den Tegernsee vorliegen, welche Argumente aus Sicht der Staatsregierung gegen die Vorschläge von „Schifferfahren für alle“ (z. B. Rabatt für Pendler, Verzahnung der Takte mit Bus und Bahn) sprechen und welche Pläne die Staatsregierung zur Bewältigung des Verkehrsaufkommens rund um den Tegernsee verfolgt?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Um den Tegernsee verlaufen die Bundesstraßen B 307 auf der Ostseite und B 318 auf der Westseite. Nach den Daten der Verkehrszählungen liegt die durchschnittliche Verkehrsbelastung der B 307 bei rund 12 000 Kfz/24h und der B 318 bei rund 13 000 Kfz/24h. Da die genannten Bundesstraßen topografisch bedingt die einzigen leistungsfähigen Straßen im Tegernseer Tal sind und der Pendler-, Liefer- und Tourismusverkehr komplett über diese zwei Routen abgewickelt wird, stoßen diese Straßen zu Spitzenzeiten (Schönwettertage) an ihre Kapazitätsgrenzen.

Der Freistaat hat bereits in der Vergangenheit verschiedene Schritte unternommen und unterstützt, um den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Region leistungsfähiger zu machen. Mit der geplanten Elektrifizierung der Bahnstrecken im Bayerischen Oberland, darunter die Strecke Schaftlach – Tegernsee, wird der Zugverkehr leistungsfähiger werden. Der Freistaat hat die Infrastrukturbetreiber mit entsprechenden Planungen beauftragt.

Die Projektidee „Schifferfahren für alle“ wurde im Rahmen der Internationalen Bauausstellung der Europäischen Metropolregion München (IBA-M) eingebracht. Ziel der Projektidee ist es, die Seenschifffahrt auf dem Tegernsee stärker in den ÖPNV einzubinden und als attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu etablieren. Nach Kenntnisstand der Staatsregierung wurde die Projektidee bislang nicht zum Projektkandidaten weiterentwickelt. Sobald die IBA-M die herausragenden IBA-Projekte ausgewählt und festgelegt hat, wird der Freistaat diese im Hinblick

auf eine mögliche Förderung im Rahmen bestehender Förderinstrumente prüfen
und im Rahmen der verfügbaren Möglichkeiten bestmöglich unterstützen